



Europäisches Patentamt

European Patent Office

Office européen des brevets



(11)

EP 1 079 248 A2

(12)

EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG

(43) Veröffentlichungstag:
28.02.2001 Patentblatt 2001/09

(51) Int. Cl.⁷: G02B 6/34, H04J 14/02

(21) Anmeldenummer: 00117734.4

(22) Anmeldetag: 17.08.2000

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE
Benannte Erstattungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: 23.08.1999 DE 19939853

(71) Anmelder:
SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT
80333 München (DE)

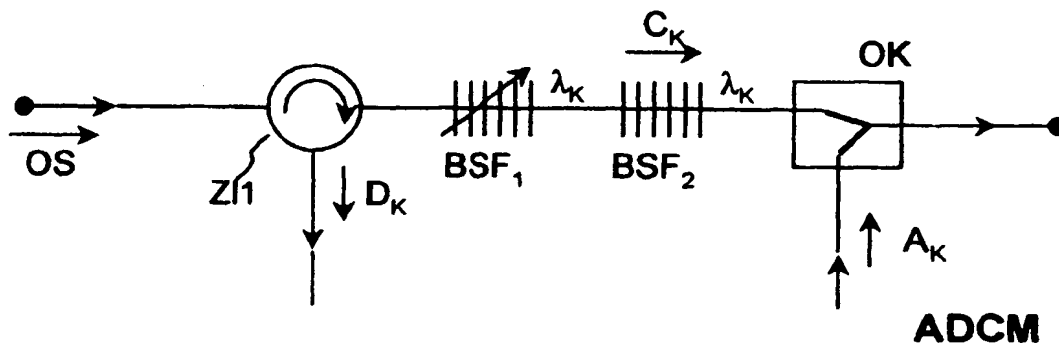
(72) Erfinder:
• Stoll, Detlef, Dr.
81377 München (DE)
• Richter, Alexander, Dr.
81475 München (DE)
• Bock, Harald, Dr.
81479 München (DE)
• Leisching, Patrick, Dr.
81247 München (DE)

(54) ABSTIMMBARER ADD-DROP-CONTINUE-MODUL

(57) Das abstimmbare Add/Drop-Drop&Continue- bzw. Drop&Continue-Modul weist zwei optische Filter (BSF_1, BSF_2) auf, von denen zumindest eines abstimmbare ist und die zwischen einer Abzweigeeinrichtung (ZI_1) für optische Signale (OS) und einer Einfügeeinrichtung (ZI_2, OK) hintereinander angeordnet bzw. einer Abzweigeeinrichtung (ZI_1) für optische Signale (OS)

nachgeschaltet sind. Die Reflexionsdämpfung des einen abstimmbaren optischen Filters (BSF_1) ist kleiner und die Transmissionsdämpfung größer als die des anderen optischen Filters (BSF_2), wodurch die Drop&Continue-Funktion des Moduls ohne hohen schaltungstechnischen Aufwand realisierbar ist.

FIG 2



EP 1 079 248 A2

Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft ein abstimmbares Add/Drop-Drop&Continue-Modul und ein abstimmbares Drop&Continue-Modul.

[0002] Bestehende und zukünftige optische Übertragungssysteme bzw. -netze, insbesondere nach dem WDM-Prinzip (Wavelength Division Multiplexing) arbeitende Übertragungssysteme bzw. -netze, werden um eine möglichst störungsfreie optische Signalübertragung zu gewährleisten redundant ausgestaltet, d.h. aus Zuverlässigkeitsgründen werden beispielsweise die eine und die zugehörige, redundante Verbindung innerhalb eines optischen Übertragungssystems bzw. -netzes über unterschiedliche, überwiegend räumlich getrennt geführte optische Fasern aufgebaut.

[0003] Desweiteren werden häufig Ringstrukturen zu Realisierung des optischen Übertragungsnetzes vorgesehen. Bei Übergängen zwischen unterschiedlichen Ringen bzw. optischen Ring-Übertragungsnetzen werden "Add/Drop"-bzw. "Drop&Continue"-Funktionen vorgesehen mit deren Hilfe das zu übertragende optische Signal aufgesplittet wird und sowohl im ursprünglichen Ring weiter gesendet als auch in den neuen Ring übergeleitet wird bzw. noch weitere eine unterschiedliche optische Wellenlänge bzw. Frequenz aufweisende Signale hinzugefügt werden. Zur rein optischen Realisierung derartiger Drop&Continue-Funktionen können Wellenlängen-Demultiplexer, optische Schalter und Wellenlängen-Multiplexer eingesetzt werden.

[0004] Zur Realisierung von Add/Drop-Funktionen sind Module bekannt, die aus zwei Zirkulatoren mit zwischengeschalteten abstimmbaren Filtern, beispielsweise Faser-Bragg-Gittern, bestehen - siehe hierzu die Produkt-Note "Drop-Filter mit Zirkulator und durchstimmbaren Faser-Bragg-Gitter" der Laser2000 GmbH (<http://www.laser2000.de>). Für die Realisierung von Drop&Continue-Funktionen sind diese Module nicht geeignet. Es ist jedoch denkbar, ein derartiges Modul mit optischen Splitttern und optischen Schaltern zu ergänzen, um die Drop&Continue-Funktionalität zu realisieren.

[0005] Im US Patent Nr. 5,748,349 ist ein "Grating-based optical Add/Drop Multiplexer for WDM optical communication systems" beschrieben, bei dem mit Hilfe von nach einem optischen Zirkulator angeordneten abstimmbaren Faser-Bragg-Gitter Add/Drop-Funktionen realisiert sind. Hierzu wird die Resonanzfrequenz des bei der Resonanzfrequenz eine kleine Reflexionsdämpfung aufweisenden Faser-Bragg-Gitters auf die Frequenz des abzuführenden optischen Signals abgestimmt und dadurch das in das abgestimmte Faser-Bragg-Gitter eingespeiste optische Signal nahezu vollständig reflektiert und zu dem vorgeschalteten optischen Zirkulator zurückgestreut. Mit Hilfe des Zirkulators wird das reflektierte optische Signal zur optischen "Drop"-Faser geführt. Zur Realisierung einer Drop&Continue-Funktion sind auch hier noch weitere optische Splitter und Schalter vorzusehen, die eine zusätzliche Dämpfung des zu übertragenden optischen Signals bewirken.

[0006] In Figur 1 ist ein gemäß dem Stand der Technik realisiertes "Add/Drop-Drop&Continue-Modul" dargestellt. Es besteht aus einem optischen Splitter SP, der ein optisches Signal OS in zwei etwa gleichstarke Teilsignale D_K, C_K aufteilt, einem ersten und zweiten optischen Zirkulator Z11, Z12, einem abstimmbaren optischen Filter BSF, beispielsweise einem Faser-Bragg-Gitter, und einem optischen Schalter SW. Zur Realisierung der Drop&Continue-Funktion wird der eine Signalanteil D_K über den ersten und zweiten optischen Zirkulator Z11, Z12 mit einem dazwischen geschalteten abstimmbaren optischen Filter BSF geführt und der andere Signalanteil C_K über den optischen Schalter SW weitergeleitet (dargestellte Schalterstellung).

[0007] Bei einer Add/Drop-Funktion wird ebenfalls der eine Signalanteil D_K abgezweigt. Gleichzeitig kann ein neues optisches Signal A_K mit derselben Wellenlänge über den zweiten optischen Zirkulator Z12 eingefügt werden. Durch die Verwendung des optischen Splitters SP weist das Modul grundsätzlich eine zusätzliche Dämpfung von mind. 3 dB auf. Entsprechend der Anzahl von Add/Drop-Funktionen bzw. Drop&Continue-Funktionen wird das beschriebene Add/Drop- bzw. Drop&Continue-Modul mehrfach in Reihe geschaltet, wodurch sich die Dämpfung noch erheblich erhöht.

[0008] Die der Erfindung zugrundeliegende Aufgabe besteht darin, ein Add/Drop-Drop&Continue-Modul bzw. ein Drop&Continue-Modul mit geringerer Einfügedämpfung anzugeben. Die Aufgabe wird ausgehend von einem Add/Drop-Drop&Continue-Modul gemäß den Merkmalen des Patentanspruches 1 und einem Drop&Continue-Modul gemäß den Merkmalen des Patentanspruches 2 gelöst.

[0009] Der wesentliche Aspekt der Erfindung ist darin zu sehen, daß das abstimmbare Add/Drop-Drop&Continue-Modul bzw. das Drop&Continue-Modul zwei optische Filter aufweist, von denen zumindest eines abstimmbar ist und die zwischen einer Abzweigeinrichtung für optische Signale und einer Einfügeeinrichtung hintereinander angeordnet sind bzw. die einer Abzweigeinrichtung für optische Signale nachgeschaltet sind, wobei das eine abstimmbare optische Filter eine kleinere Reflexionsdämpfung und eine größere Transmissionsdämpfung als das andere optische Filter aufweist - Anspruch 1 und 2. Vorteilhaft wird durch die Verwendung von zumindest einem abstimmbaren und einem weiteren optischen Filter die Drop&Continue-Funktionalität bei dem erfindungsgemäßen Add/Drop-Drop&Continue- bzw. Drop&Continue-Modul mit geringem schaltungstechnischen Aufwand realisiert, d.h. für die Realisierung der erfindungsgemäßen Drop&Continue-Funktionalität werden keine Leistungsteiler bzw. "Power-Splitter" und/oder zusätzliche optische Schalter benötigt. Desweiteren ist beim erfindungsgemäßen Add/Drop-Drop&Continue- bzw. Drop&Con-

tinue-Modul vorteilhaft nur die Resonanzfrequenz bzw. Durchlaßfrequenz des jeweiligen abstimmbaren optischen Filters, beispielsweise Faser-Bragg-Gitters, abzustimmen, um zwischen der Drop- und der Drop&Continue-Funktion umkonfigurieren zu können. Zur Realisierung der Drop-Funktion wird die Resonanzfrequenz bzw. Durchlaßfrequenz des abstimmbaren, eine kleinere Reflexionsdämpfung und eine größere Transmissionsdämpfung aufweisenden optischen Filters auf die Frequenz des abzuleitenden optischen Signals abgestimmt. Das abstimbare optische Filter reflektiert das optische Signal nahezu vollständig. Hierbei sind die Transmissionsdämpfung und die Reflexionsdämpfung wie folgt definiert:

Transmissionsdämpfung:

$$-\log_{10} \left(\frac{\text{Leistung des transmittierten optischen Signals}}{\text{Leistung des empfangenen optischen Signals}} \right)$$

Reflexionsdämpfung:

$$-\log_{10} \left(\frac{\text{Leistung des reflektierten optischen Signals}}{\text{Leistung des empfangenen optischen Signals}} \right)$$

[0010] Analog dazu wird zur Realisierung der Drop&Continue-Funktion die Resonanzfrequenz bzw. die Durchlaßfrequenz des abstimmbaren, eine kleinere Reflexionsdämpfung und eine größere Transmissionsdämpfung aufweisenden optischen Filters in den Frequenzbereich zwischen zwei benachbarte WDM-Übertragungskanäle verschoben, so daß durch den Sperrbereich des abstimmbaren optischen Filters keine "Störung" bzw. Filterung der ankommenden optischen Signale erfolgt und mit Hilfe des zweiten, eine größere Reflexionsdämpfung und eine kleinere Transmissionsdämpfung aufweisenden, optischen Filters das optische Signal in etwa zur Hälfte reflektiert und der verbleibende Signalanteil weitergeleitet wird.

[0011] Ein weiterer wesentlicher Vorteil der Erfindung ist, daß beide optische Filter abstimmbar sind und als Bandsperrfilter ausgeführt sind - Anspruch 3 und 4. Vorteilhaft bilden jeweils die zwei optischen Filter eine Filterstufe und mehrere derartige Filterstufen werden in Reihe geschaltet - Anspruch 7. Durch den Einsatz von zwei abstimmbaren Filtern kann auf vorteilhafte Weise das nahezu vollständig "reflektierende" optische Filter dem zur Hälfte "weiterleitenden" bzw. "reflektierenden" optischen Filter auch nachgeschaltet werden und gleichzeitig mehrere WDM-Kanäle aus- bzw. eingekoppelt und/oder weitergeleitet werden. Zusätzlich kann bei der erfindungsgemäßen Verwendung von zwei abstimmbaren optischen Filtern die Resonanzfrequenz der beiden abstimmbaren optischen Filter beispielsweise in den Frequenzbereich zwischen den benachbarten und den betrachteten WDM-Kanal verschoben werden, wodurch das ankommende optische Signal durch das erfindungsgemäße Modul geführt werden kann, ohne das ein Teil des optischen Signals abgeführt bzw. ein weiteres optisches Signal zugeführt wird. Somit wird keine Filterung durch die beiden optischen Filter am optischen Signal durchgeführt und das ankommende optische Signal wird durch das Modul durchgeführt. In der Fachwelt wird die Durchführung des optischen Signals als "Express"-Modus bezeichnet.

[0012] Weitere vorteilhafte Ausgestaltungen des erfindungsgemäßen Add/Drop-Drop&Continue-Moduls bzw. des Drop&Continue-Moduls, insbesondere eine abstimbare Add/Drop-Drop&Continue- bzw. Drop&Continue-Einrichtung sind den weiteren Ansprüchen zu entnehmen.

[0013] Die Erfindung wird im folgenden anhand von Ausführungsbeispielen näher erläutert. Dabei zeigen

- Figur 1 ein Add/Drop-Drop&Continue-Modul nach dem Stand der Technik,
- Figur 2 das erfindungsgemäße Add/Drop-Drop&Continue-Modul,
- Figur 3 eine Variante dieses Add/Drop-Drop&Continue-Moduls,
- Figur 4 eine Variante zum gleichzeitigen Auskoppeln, Weiterleiten und Einkoppeln mehrerer WDM-Kanäle, und
- Figur 5 eine Reihenschaltung mehrerer Add/Drop-Drop/Continue-Module.

[0014] Das in Figur 1 dargestellte Add/Drop-Drop&Continue-Modul wurde bereits in der Beschreibungseinleitung näher erläutert. Bei ausschließlicher Realisierung von Add/Drop-Funktionen kann auf den optischen Splitter SP und den optischen Schalter SW verzichtet werden. Desweiteren können beim Einsatz von hinsichtlich ihres Durchlaßverhaltens sowie Reflexions- und Transmissionsverhaltens einstellbaren optischen Filtern BSF die optischen Splitter SP und optischen Schalter SW entfallen. Jedoch erfordert die Entwicklung bzw. der Entwurf derartig flexibel durchstimmbarer optischer Filter BSF einen hohen und somit kostenintensiven Entwicklungsaufwand.

[0015] In Figur 2 ist beispielsweise eine Realisierung des erfindungsgemäßen Add/Drop-Drop&Continue-Moduls dargestellt, wobei im Vergleich zu Figur 1 anstelle des optischen Filters BSF ein erstes und zweites optisches Filter

BSF₁, BSF₂ zur Realisierung beispielsweise der Drop&Continue-Funktion vorgesehen ist und der zweite optische Zirkulator ZI2 durch einen optischen Koppler OK ersetzt worden ist. Das erste optische Filter BSF₁ ist hinsichtlich der Durchlaß- bzw. Resonanzfrequenz (bzw. -wellenlänge) λ_k abstimmbar (in den Figuren jeweils durch einen schrägen Pfeil angedeutet) und weist im Vergleich zum zweiten optischen Filter BSF₂ eine kleinere Reflexionsdämpfung und eine größere Transmissionsdämpfung auf, d.h. das erste optische Filter BSF₁ reflektiert nahezu vollkommen das optische Signal OS, vorausgesetzt das seine Durchlaßfrequenz im Frequenzbereich des optischen Signals OS bzw. des auszukoppelnden WDM-Kanals k liegt. Das zweite optische Filter BSF₂ ist beispielsweise nicht hinsichtlich seiner Durchlaßfrequenz abstimmbar. Es weist im Vergleich zum abstimmbaren, ersten optischen Filter BSF₁ eine geringere Reflexionsdämpfung und eine höhere Transmissionsdämpfung auf, so daß der eine Signalanteil C_k des optischen Signals OS an den optischen Koppler OK weitergeleitet wird und der weitere Signalanteil D_k reflektiert sowie über den ersten optischen Zirkulator ZI1 an die "Drop"-Faser geführt wird.

[0016] Wird das erfindungsgemäße Add/Drop-Drop&Continue-Modul ausschließlich für die Realisierung von Add&Drop-Funktionen konfiguriert, so wird die Durchlaßfrequenz λ_k des ersten optischen Filters BSF₁ auf die Frequenz des abzuführenden WDM-Kanals k abgestimmt, wodurch eine nahezu vollständige Reflexion des optischen Signals OS bzw. eine Rückführung des WDM-Kanals k durchgeführt wird. Das rückgeführte bzw. reflektierte optische Signal OS wird über den ersten optischen Zirkulator ZI1 ausgekoppelt. Zusätzlich wird die "Add"-Funktion - wie bereits in Figur 1 dargestellt - mit Hilfe des optischen Kopplers OK realisiert, über den das neue, dieselbe Wellenlänge aufweisende, optische Signal A_k zur weiteren optischen Übertragung eingekoppelt wird. Die Verwendung eines optischen Kopplers OK führt zwar zu einer Reduzierung der Realisierungskosten, trägt aber auch zu einer Erhöhung der Einfügedämpfung um ca. 3dB des Add-Drop-Continue-Moduls bei.

[0017] Zur Realisierung der Drop&Continue-Funktion wird die Durchlaßfrequenz λ_k des ersten optischen Filters BSF₁ in den Frequenzbereich zwischen einen der benachbarten WDM-Kanäle k-1, k+1 und den betrachteten WDM-Kanal k gesteuert, d.h. das optische Signal OS tritt ungestört durch das erste optische Filter BSF₁ hindurch und wird mit Hilfe des zweiten, eine bereits abgestimmte Durchlaßfrequenz λ_k aufweisenden, optischen Filters BSF₂ gefiltert. Aufgrund der Filterung wird nahezu die Hälfte des optischen Signals OS in Form des einen Signalanteils C_k durch das zweite Filter BSF₂ weitergeleitet und der verbleibende Teil des optischen Signals OS in Form des weiteren Signalanteils D_k reflektiert. Somit kann durch die Wahl der Durchlaßfrequenz λ_k des abstimmbaren ersten, optischen Filters BSF₁ mit dem erfindungsgemäßen Add/Drop-Drop&Continue-Modul zwischen der Add/Drop-Funktion und der Drop&Continue-Funktion umgeschaltet werden, ohne das optische Schalter SW erforderlich sind.

[0018] In Figur 3 ist eine Variante des Add/Drop-Drop&Continue-Moduls dargestellt, bei dem anstelle des zweiten optischen Filters BSF₂ ein drittes, abstimmbares optisches Filter BSF₃ vorgesehen ist, dessen Eigenschaften hinsichtlich Reflexionsdämpfung und Transmissionsdämpfung mit den Eigenschaften des zweiten optischen Filter BSF₂ übereinstimmen. Zusätzlich ist der optische Koppler OK durch den zweiten optischen Zirkulator ZI2 ersetzt worden. Zur Realisierung der Add-Funktion wird die Resonanzfrequenz des ersten abstimmbaren optischen Filters BSF₃ auf die Frequenz des einzukoppelnden, neuen optischen Signals A_k abgestimmt, wodurch die Verwendung des zweiten optischen Zirkulator ZI2 möglich wird. Die Resonanzfrequenz des dritten optischen Filters BSF₃ wird in den Frequenzbereich zwischen dem betrachteten und dem benachbarten WDM-Kanal k, k+1 gelegt.

[0019] Bei der Realisierung des erfindungsgemäßen Drop&Continue-Moduls kann auf den beim erfindungsgemäßen Add/Drop-Drop&Continue-Modul vorgesehenen zweiten optischen Zirkulator ZI2 bzw. optischen Koppler OK verzichtet werden - in den Figuren 1 bis 5 nicht explizit dargestellt.

[0020] Die Figur 4 zeigt eine weitere Variante des erfindungsgemäßen Add/Drop-Drop&Continue-Moduls zum gleichzeitigen Auskoppeln, Weiterleiten und Einkoppeln mehrerer WDM-Kanäle (k=1,2,...,n). Hierzu sind jeweils ein erstes abstimmbares und ein drittes abstimmbares optisches Filter BSF₁, BSF₃ zu einer Filterstufe FS1, FS2,..., FSn zusammengefaßt, wobei die optischen Filter BSF₁, BSF₂ einer Filterstufe jeweils für eine bestimmte Durchlaßfrequenz λ_1 vorgesehen sind. Derartige Filterstufen FS1, FS2,..., FSn werden in Reihe zwischen dem ersten und zweiten Zirkulator ZI1, ZI2 eingeschaltet, wodurch mehrere WDM-Kanäle (k=1,2,...,n) annähernd gleichzeitig aus- bzw. eingekoppelt sowie weitergeleitet werden können. In Figur 4 ist eine erste, zweite und n-te Filterstufe FS1, FS2,..., FSn mit einer ersten, zweiten und n-ten Durchlaßfrequenz bzw. -wellenlänge $\lambda_1, \lambda_2, \lambda_3$ dargestellt. Durch einen an den ersten optischen Zirkulator ZI1 angeschlossenen Demultiplexer DMUX und einen an den zweiten optischen Zirkulator ZI2 angeschlossenen Multiplexer MUX können die einzelnen optischen Signale OS₁,..., OS_n bzw. WDM-Kanäle (k=1,2,...,n) abgezweigt oder eingekoppelt werden.

[0021] Als weitere Alternative um mehrere optische Signale OS_k, OS_{k+1} bzw. mehrere WDM-Kanäle k, k+1 abzuweichen bzw. einkoppeln zu können, können mehrere der erfindungsgemäßen Add/Drop-Drop&Continue-Module ADCM1, ADCM2 entsprechend Figur 5 in Reihe geschaltet werden. Dabei wird mit einem ersten Add/Drop-Drop&Continue-Modul ADCM1 ein erster Signalanteil D_k ausgekoppelt und ein erstes neues optisches Signal A_k eingekoppelt sowie mit einem zweiten Add-Drop-Continue-Modul ADCM2 ein zweiter Signalanteil D_{k+1} ausgekoppelt und ein zweites neues optisches Signal A_{k+1} eingekoppelt.

Patentansprüche

1. Abstimmbares Add/Drop-Drop&Continue-Modul mit zwei Filtern (BSF₁,BSF₂), von denen zumindest eines
 5 abstimmbar ist und die zwischen einer Abzweigeinrichtung (ZI1) für optische Signale (OS) und einer Einfügeein-
 richtung (ZI1,OK) hintereinander angeordnet sind, wobei das eine abstimmbare optische Filter (BSF₁) eine klei-
 nere Reflexionsdämpfung und eine größere Transmissionsdämpfung als das andere optische Filter (BSF₂)
 aufweist.

2. Abstimmbares Drop&Continue-Modul mit zwei optischen Filtern (BSF₁,BSF₂), von denen zumindest eines
 10 abstimmbar ist und die einer Abzweigeinrichtung (ZI1) für optische Signale (OS) nachgeschaltet sind, wobei das
 eine abstimmbare optische Filter (BSF₁) eine kleinere Reflexionsdämpfung und eine größere Transmissionsdämp-
 fung als das andere optische Filter (BSF₂) aufweist.

3. Abstimmbares Add/Drop-Drop&Continue-Modul nach Anspruch 1 oder abstimmbares Drop&Continue-Modul
 15 nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
 daß beide optischen Filter (BSF₁,BSF₃) abstimmbar sind.

4. Abstimmbares Add/Drop-Drop&Continue-Modul nach Anspruch 1 oder abstimmbares Drop&Continue-Modul
 20 nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
 daß beide optischen Filter (BSF₁,BSF₂) als Bandsperrenfilter ausgeführt sind.

5. Abstimmbares Add/Drop-Drop&Continue-Modul nach Anspruch 1 oder abstimmbares Drop&Continue-Modul
 25 nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
 daß als Abzweigeinrichtung Zirkulatoren (ZI1) vorgesehen sind.

6. Abstimmbares Add/Drop-Drop&Continue-Modul nach Anspruch 3,
 30 **dadurch gekennzeichnet,**
 daß als Einfügeinrichtung Zirkulatoren (ZI2) oder optische Koppler (OK) vorgesehen sind.

6. Abstimmbares Add/Drop-Drop&Continue-Modul nach Anspruch 1 oder abstimmbares Drop&Continue-Modul
 35 nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
 daß das abstimmbare optische Filter (BSF₁) dem anderen optischen Filter (BSF₂) vorgeschaltet ist.

7. Abstimmbares Add/Drop-Drop&Continue-Modul nach Anspruch 1 oder abstimmbares Drop&Continue-Modul
 40 nach Anspruch 2,
dadurch gekennzeichnet,
 daß jeweils die zwei optischen Filter (BSF₁,BSF₂) eine Filterstufe (FS1) bilden und mehrere derartige Filterstufen
 (FS1,FS2,...,FSn) in Reihe geschaltet werden.

8. Abstimmbares Add/Drop-Drop&Continue-Modul oder abstimmbares Drop&Continue-Modul nach Anspruch 3,
 45 **dadurch gekennzeichnet,**
 daß die beiden abstimmbaren Filter (BSF₁,BSF₃) im Express-Modus betreibbar sind.

9. Abstimbare Add/Drop-Drop&Continue-Einrichtung oder abstimbare Drop&Continue-Einrichtung,
 50 **dadurch gekennzeichnet,**
 daß mehrere in Reihe geschaltete Add/Drop-Drop&Continue-Module (ADCM1,ADCM2) und/oder Drop&Continue-
 Module nach einem der Ansprüche 1 bis 8 vorgesehen sind.

FIG 1

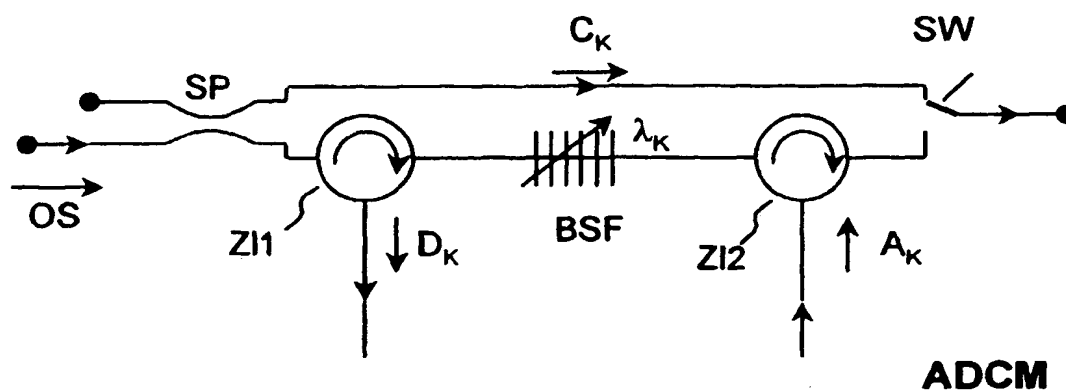


FIG 2

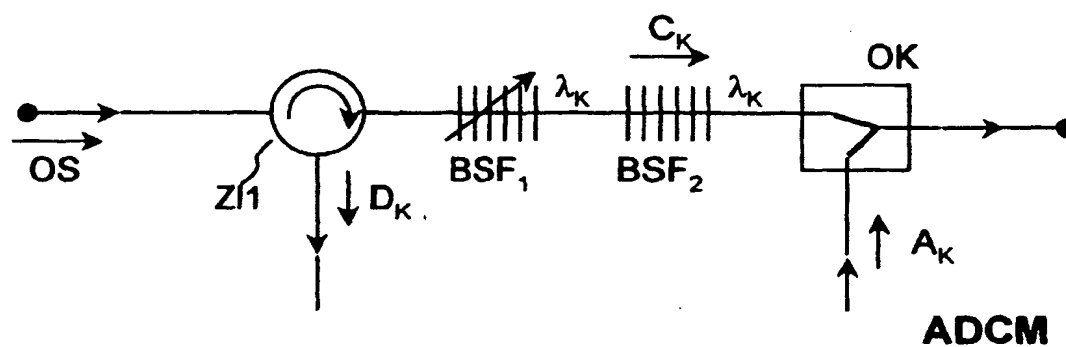


FIG 3

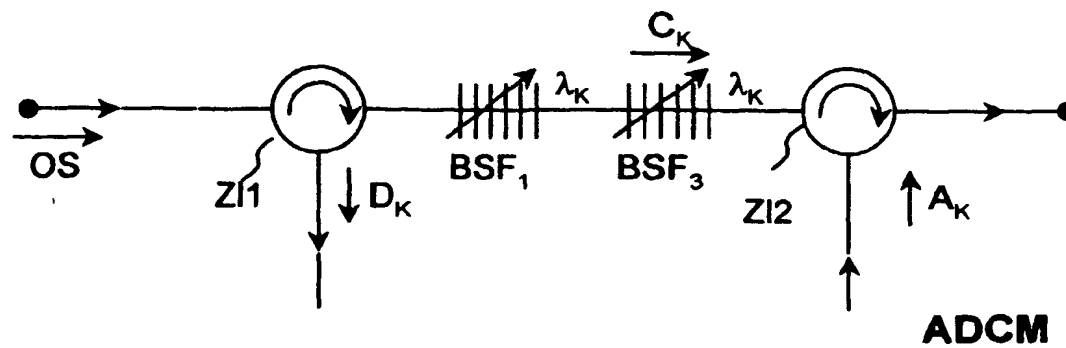


FIG 4

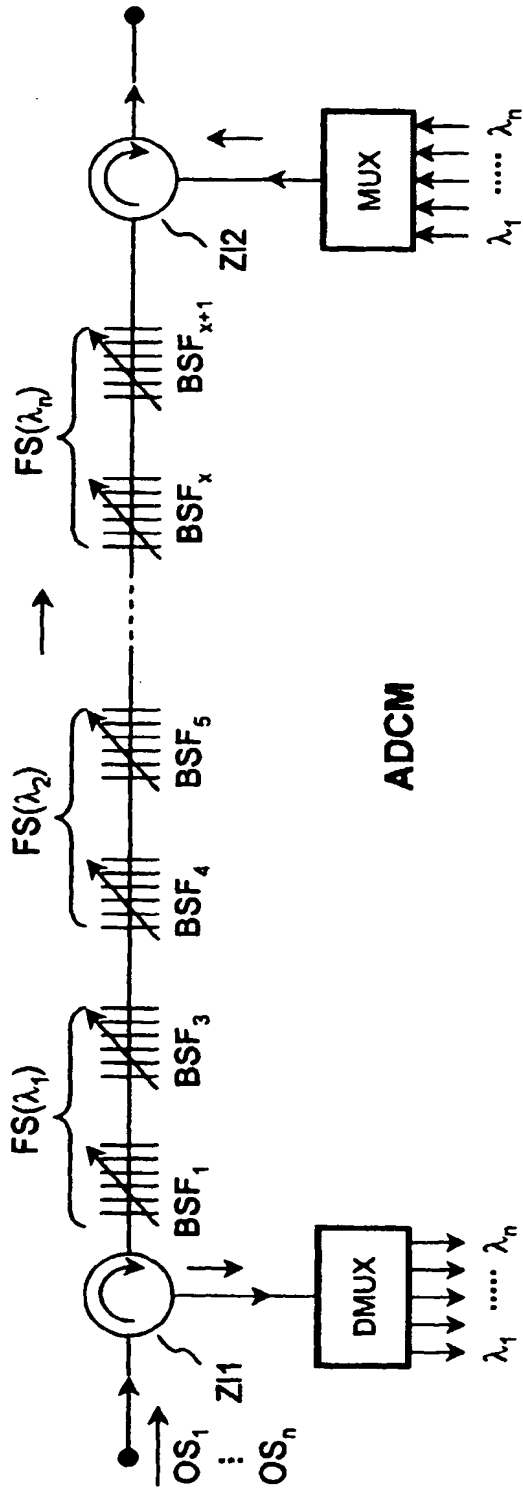
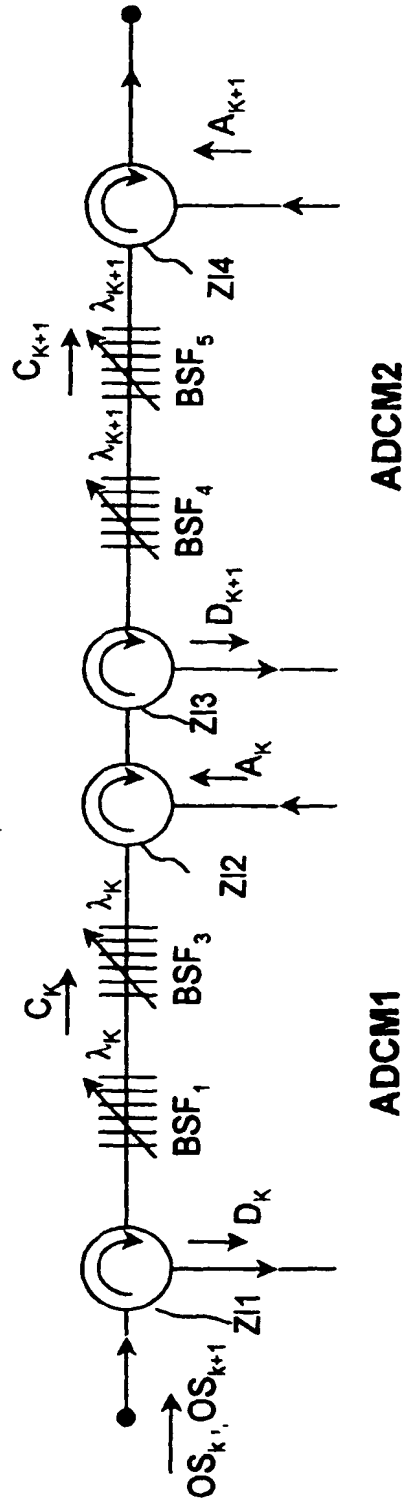
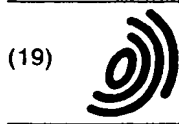


FIG 5





Europäisches Patentamt
European Patent Office
Office européen des brevets



(11) **EP 1 079 248 A3**

(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(88) Veröffentlichungstag A3:
30.03.2005 Patentblatt 2005/13

(51) Int Cl.7: **G02B 6/34, H04J 14/02**

(43) Veröffentlichungstag A2:
28.02.2001 Patentblatt 2001/09

(21) Anmeldenummer: **00117734.4**

(22) Anmeldetag: **17.08.2000**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
**AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LI LU
MC NL PT SE**
Benannte Erstreckungsstaaten:
AL LT LV MK RO SI

(30) Priorität: **23.08.1999 DE 19939853**

(71) Anmelder: **SIEMENS AKTIENGESELLSCHAFT
80333 München (DE)**

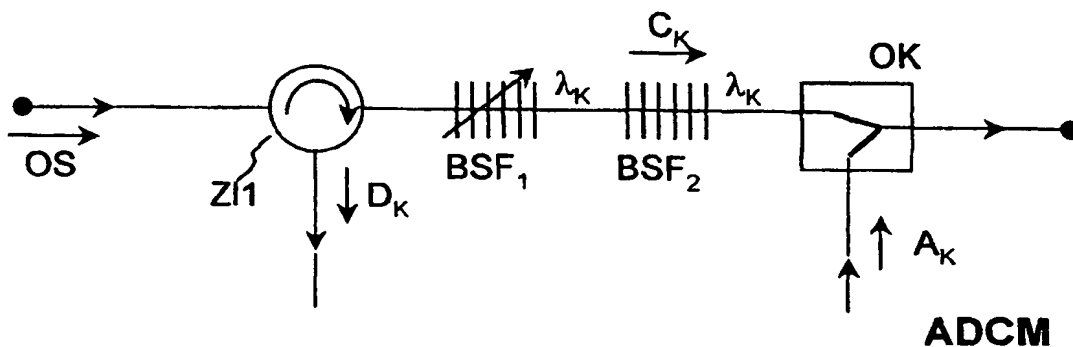
(72) Erfinder:
• **Stoll, Detlef, Dr.**
81377 München (DE)
• **Richter, Alexander, Dr.**
81475 München (DE)
• **Bock, Harald, Dr.**
81479 München (DE)
• **Leisching, Patrick, Dr.**
81247 München (DE)

(54) **ABSTIMMBARER ADD-DROP-CONTINUE-MODUL**

(57) Das abstimmbare Add/Drop-Drop&Continue- bzw. Drop&Continue-Modul weist zwei optische Filter (BSF_1, BSF_2) auf, von denen zumindest eines abstimmbar ist und die zwischen einer Abzweigeinrichtung (Z11) für optische Signale (OS) und einer Einfügeeinrichtung (Z12, OK) hintereinander angeordnet bzw. einer Ab-

zweigeinrichtung (Z11) für optische Signale (OS) nachgeschaltet sind. Die Reflexionsdämpfung des einen abstimmbaren optischen Filters (BSF_1) ist kleiner und die Transmissionsdämpfung größer als die des anderen optischen Filters (BSF_2), wodurch die Drop&Continue-Funktion des Moduls ohne hohen schaltungstechnischen Aufwand realisierbar ist.

FIG 2



EP 1 079 248 A3



Europäisches
Patentamt

EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

Nummer der Anmeldung
EP 00 11 7734

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (Int.Cl.7)
X	WO 98/49795 A (CIENA CORP) 5. November 1998 (1998-11-05) * Seite 3, Zeile 25 - Seite 4, Zeile 25 * * Seite 6, Zeile 11 - Seite 12, Zeile 23 * * Abbildung 3 *	1-10	G02B6/34 H04J14/02
A,D	US 5 748 349 A (MIZRAHI VICTOR) 5. Mai 1998 (1998-05-05) * Spalte 3, Zeile 21 - Spalte 7, Zeile 45 *	1,2	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (Int.Cl.7)
			H04Q G02B H04J
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 3. Februar 2005	Prüfer Belloni, P
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentdokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	
X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : mündliche Offenbarung P : Zwischenliteratur			

1
EPO FORM 1503 (03.82) (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 00 11 7734

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentedokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am
 Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

03-02-2005

Im Recherchenbericht angeführtes Patentedokument		Datum der Veröffentlichung		Mitglied(er) der Patentfamilie		Datum der Veröffentlichung
WO 9849795	A	05-11-1998	US	5982518 A		09-11-1999
			AU	7256098 A		24-11-1998
			WO	9849795 A1		05-11-1998
			US	6185023 B1		06-02-2001

US 5748349	A	05-05-1998	US	6185023 B1		06-02-2001
			US	5982518 A		09-11-1999

EPO FORM P0481

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82